

Lieder verändern die Welt

Chor Grenzenlos aktiv beim Gospelday – Konzerte im E-Center und in der St. Martins-Kirche

■ Von Gerhard Hülsegg

Spenge (SN). »Es sollte mehr Gerechtigkeit in der Welt geben«, sagt Lola Skwarczynski. Die Leiterin des Chores Grenzenlos in Spenge probt mit ihrem Ensemble denn auch für ein ganz besonderes Ereignis: die Teilnahme am bundesweiten Gospelday.

7000 Menschen beteiligen sich von Hamburg bis München und Dortmund bis Chemnitz am Samstag, 17. September, an dem stimmungsgewaltigen Songfestival. Auf dem Berliner Alexanderplatz, in der Wuppertaler Schwebebahn, als Flashmob im Einkaufszentrum oder als Platzkonzert im Hauptbahnhof – mit Gospelkonzerten an ungewöhnlichen Orten wird der erste deutsche Gospelday auf jeden Fall für Aufmerksamkeit sorgen. Mehr als 200 Gospelchöre nehmen an diesem bisher einmaligen Event teil.

Der Chor Grenzenlos wird am nächsten Samstag um Punkt 12 Uhr im E-Center an der Industriestraße »Amazing Grace« und den Motto-Song »Let us stand« anstimmen – gleichzeitig mit hunderten anderer Chöre an anderen Orten in ganz Deutschland. »Uns war sofort klar, dass wir dabei sein wollen«, sagt Lola Skwarczynski, die Chefin des Chores, der seit 1998 besteht.

»Gemeinsam können wir so mit unserer Musik Menschen in ganz Deutschland für eine gute Sache



Der Spenger Chor »Grenzenlos« mit insgesamt 37 Mitgliedern kann nicht nur singen, sondern hat auch etwas zu sagen. Chorleiterin Lola

Skwarczynski mobilisieren«. »Wir wollen die Beliebtheit der Gospelchöre nutzen, um auf Hunger, Armut und Klimawandel aufmerksam zu machen und darüber zu informieren, was man hier im Alltag dagegen tun kann – etwa Energie sparen«, ergänzt Matthias Otto, Theologe

und Initiator des Gospeldays 2011. »Immerhin gibt es rund 3500 Gospelchöre in Deutschland, die in der Regel nicht nur singen, sondern ihren Gesang auch als Auftrag verstehen. Die Welt muss nicht so bleiben, wie sie ist, gemeinsam können wir etwas ver-

ändern«, betont er. Der Gospelday ist der diesjährige Höhepunkt der Aktion »Gospel für eine gerechtere Welt« von »Brot für die Welt«, dem Evangelischen Entwicklungsdienst (EED) und der Creativen Kirche. Partner sind die KD Bank für Kirche und Diakonie und die

Fotos: Gerhard Hülsegg

Bruderhilfe Pax Familienfürsorge. Die Aktion begann 2010 in Karlsruhe mit dem Gospelkirchentag, der alle zwei Jahre als größtes europäisches Gospelspektakel stattfindet. In der Aktion spendeten die Chöre bisher rund 70 000 Euro und unterstützen damit ein Entwicklungsprojekt in Burkina Faso (Afrika).

In Spenge geht es nach dem Gospelday noch weiter: Am darauf folgenden Sonntag, 18. September, findet um 18 Uhr in der St. Martins-Kirche ein Benefiz-Gospel-Gottesdienst zugunsten von Burkina Faso statt, der ebenfalls von und mit Grenzenlos gestaltet wird. »Und dort wird es sicher nicht bei nur zwei Liedern bleiben«, verspricht Lola Skwarczynski stellvertretend für die 37 Mitglieder des Chores. Pastorin Brigitte Janssens wird predigen, Trommelklänge und afrikanische Musik bilden den weiteren musikalischen Rahmen.

Interessierte Sänger sind jederzeit herzlich zu den Chorproben jeden Montag um 20 Uhr im Gemeindehaus Mantershagen, Kreuzfeld 15, willkommen.

Gospel-Songs verkünden das Evangelium

Gospel (engl.: Evangelium) verbreitet die Gute Nachricht von der Geburt Jesu Christi; Gospelmusik bezeichnet christliche afro-amerikanische Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.

Im engeren Sinne wird unter Gospel die Kirchenmusik afro-amerikanischer Gemeinden verstanden, die sich durch Jazz- und Bluseinflüsse auszeichnet (Black Gospel). In weiterem Sinn wird der Begriff auch für christliche Musik im angelsächsischen Raum bis hin zu christlicher Popmusik im Allgemeinen verwendet.

Stark beeinflusst wurde der Begriff in seiner heutigen Ausprägung Anfang der Dreißiger-

jahre des 20. Jahrhunderts als Bezeichnung der religiösen Lieder der afroamerikanischen Kirchen in Nordamerika wider die Sklaverei. Diese Lieder waren eine Weiterführung des »Negro Spirituals« unter starker Einbeziehung von Jazz- und Blues-Elementen.

Diese Art von Gospelmusik war meistens der Gemeindegesang oder wurde solistisch vorgetragen, in kleinen Gesangsgruppen oder von Chören gesungen und oftmals von einer Jazzband mit Schlagzeug, Bass, Klavier und Orgel begleitet. Bekannte Interpreten traditioneller Gospelsongs waren und sind Mahalia Jackson oder Joan Orleans.



Dem Auftritt am 17. September im E-Center folgt ein Konzert Sonntag, 18. September, in der evangelischen St. Martins-Kirche.

@ www.grenzenlos.elf24.de